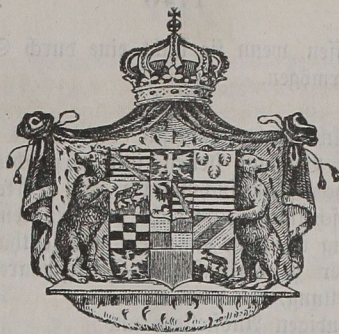


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,  
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,  
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich . . . . . 1½ Thlr.  
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile  
für Inländer 6 Pf.,  
für Auswärtige 1 Sgr.

# Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N<sup>o</sup> 187.

Dessau, Mittwoch, den 30. November

1864.

## Amtlicher Theil.

**Aufforderung.** — Es werden alle Diejenigen, welche aus dem laufenden Jahre noch Forderungen für geleistete Herrschaftliche Arbeiten oder gelieferte Materialien zc. an die unterzeichnete Herzogliche Bauverwaltung haben, hierdurch aufgefodert, ihre Rechnungen darüber bis spätestens zum 15. December c. im Bureau der Unterzeichneten einzureichen, widrigenfalls dieselben unberücksichtigt gelassen werden müssen.

Ballenstedt, 21. November 1864.

Herzoglich Anhaltische Bauverwaltung.  
Tölpe.

**Aufforderung.** — Diejenigen, welche Arbeiten oder Materialien zu Herrschaftlichen Bauten im II. Baukreise geliefert haben, werden hiermit aufgefodert, ihre etwa noch rückständigen Rechnungen hierüber bis zum 15. December c. bei Unterzeichnetem einzureichen.

Köthen, 27. November 1864.

Der Regierungs- und Baurath  
Hengst.

**Verordnung.** — Zur möglichsten Sicherung der hiesigen Einwohner gegen die Gefahren der Trichinenkrankheit wird für den hiesigen Gemeinde-Polizeibezirk im Einverständnisse mit dem Gemeinderathe und mit Genehmigung der Herzoglichen Regierung, Abtheilung des Innern und der Polizei, auf Grund der §§. 8. und 10. des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung (unter Nr. 31. der Gesetz-Sammlung pro 1864) verordnet, was folgt:

### §. 1.

Das gewerbsmäßige Schlachten von Schweinen, so wie der Verkauf des Schweinefleisches und der daraus bereiteten Fleischwaaren wird hiermit, nach Maßgabe dieser Verordnung, unter polizeiliche Controle gestellt.

### §. 2.

Zu diesem Behufe haben die hiesigen Fleischermeister, Speckschlächter und diejenigen Personen, welche zu dem gewerbsmäßigen Schlachten von Schweinen und zum Verkaufe von Schweinefleisch, so wie der daraus bereiteten Fleischwaaren im hiesigen Gemeinde-Polizeibezirke berechtigt sind, ebenso die Gastwirthe, welche Schweine schlachten und zur Speisung für Gäste oder andere Personen verwenden, sofort, nachdem ein Schwein geschlachtet ist, dasselbe mikroskopisch untersuchen zu lassen.

### §. 3.

Hiesige Gewerbetreibende, welche Schweinefleisch oder daraus bereitete Waare aus fremden Bezirken beziehen und in den Gemeinde-Polizeibezirk zum Verkaufe einführen, müssen dasselbe gleich-

as von des  
beirren zu  
ndruck mei-  
eigentümer  
ztract-Ge-  
brauerei und  
Herrn Jo-  
lmstraße zu  
e a. / Harz  
Wigand.

ber c.  
es einer gr-  
e öffentliche  
tskellers  
ht über die  
Vortrag eines  
ffages — so  
rtige Anwen-  
sübung des  
g befändlich  
usfuß.  
nd vortheil-  
r Stadt ge-  
inden und  
ei Feueraus-  
Nähe Wasser  
ran fehlt, wie  
ieder herau-  
— n.

u. Meuter aus  
Kfm. Donath  
ntz. Kfm. Wale  
Kipingen. Kfm.  
t Friedheim aus  
ndt aus Berlin.  
rt a. Dresden.  
v. Wiedersee aus  
u. Kauf. Lud-  
Kfm. Walter aus  
Kfm. Franke aus  
Fabrik-Dirigent  
Bremen. Kfm.  
mann und Kauf.  
Franke a. Halle.  
Guth a. Bran-  
Nr. 3.

nté).



falls auf Trichinen untersuchen lassen, wenn sie nicht eine durch Sachverständige anderwärts geschehene Untersuchung nachzuweisen vermögen.

## §. 4.

Fremde Gewerbetreibende, welche Schweinefleisch oder daraus bereitete Fleischwaare in dem hiesigen Gemeinde-Polizeibezirke zum Verkaufe stellen, sind verpflichtet, eine Bescheinigung darüber bei sich zu führen, daß die mikroskopische Untersuchung der zum Verkaufe gestellten Waare erfolgt und letztere trichinenfrei ist. Diese Bescheinigung, welche nur für den Tag, an welchem sie ausgestellt ist, und den darauf folgenden gültig ist, muß außerdem noch enthalten:

- a. die genaue Bezeichnung der zu verkaufenden Fleischwaaren,
- b. Ort und Tag der Ausstellung,
- c. den Namen des sachverständigen Ausstellers und
- d. wenn der Aussteller ein Ausländer ist, eine Beglaubigung von der Orts-Polizeibehörde darüber, daß derselbe zur Fleischschau auf Trichinen befähigt ist.

## §. 5.

Alle nach §. 2. und §. 3. zur mikroskopischen Untersuchung des Schweinefleisches Verpflichtete haben im Verkaufs-, Gast- oder Schenklocale ein sog. Schlachtbuch zu führen, welches von uns auf den Namen des Inhabers ausgefertigt wird und unter fortlaufender Nummer mit Angabe des Datums des Schlachtetages sämtliche geschlachtete Schweine ausweist. — Bei jeder Nummer ist von dem Sachverständigen, welcher die Fleischschau vorgenommen hat, ein Vermerk über den Befund eintragen zu lassen.

## §. 6.

Sowohl das Schlachtbuch, als die nach §. 4. zu führenden Bescheinigungen sind auf Verlangen Jedermann zur Einsicht vorzulegen.

## §. 7.

Zur mikroskopischen Untersuchung des Fleisches auf Trichinen sind die approbirten Aerzte, Thierärzte und die vereidigten Apotheker, ingleichen diejenigen Personen als befähigt anzusehen, welche nach vorschriftsmäßiger Prüfung von der hiesigen oder einer anderen Herzoglichen Kreis-Direction als Fleischbeschauer qualificirt erklärt und zugelassen worden sind.

## §. 8.

Hat die Untersuchung ergeben, daß das Fleisch trichinenhaltig ist, so ist der Eigenthümer verpflichtet, sofort uns Anzeige davon zu machen, worauf wir das Weitere anordnen werden. Bis zum Eintreffen unserer desfalligen Anordnung darf von dem fraglichen Schweine, resp. dem Fleische davon weder etwas verkauft oder an Andere abgegeben, noch im Verkaufslocale ausgestellt, noch zur Fütterung an Thiere verwendet, oder in die Düngergrube geworfen, oder in die Erde verscharrt, oder in irgend einer Weise bei Seite geschafft werden. Auch dürfen die Geräthschaften, die zum Schlachten des fraglichen Schweines gebient haben (Klotz, Beil, Messer u. s. w.) so lange nicht wieder gebraucht werden, bis sie vorschriftsmäßig nach unserer Anordnung gereinigt sind.

## §. 9.

Zu widerhandlungen gegen die in den §§. 2. einschließlich 7. enthaltenen Bestimmungen dieser Verordnung, welche mit der Publication in Kraft tritt, werden mit Geldbuße von ein bis fünf Thalern oder entsprechender Gefängnißstrafe geahndet.

Zu widerhandlungen gegen die Vorschrift in §. 8. der gegenwärtigen Verordnung werden, falls Criminalstrafe nicht verwirkt ist, nach Artikel 141. des Polizei-Strafgesetzes mit Geldstrafe von 5 bis 50 Thlr. oder Gefängnißstrafe von 8 Tagen bis 6 Wochen gestraft. In schweren Fällen kann die Geld- und Gefängnißstrafe verbunden werden.

Ballenstedt, 25. November 1864.

Die Polizei-Verwaltung.  
Trolldenier, Bürgermeister.

Ruß- und Brennholz-Verkauf.  
Dienstag, den 13. December d. J.,  
kommen in der Behrensdorfer Forst  
197 Stück schwache kieferne Bauhölzer,

43  $\frac{3}{4}$  Klstr. kieferne Kloben,  
88  $\frac{1}{4}$  = dergl. Knippel,  
180  $\frac{1}{2}$  = dergl. Reis,  
49  $\frac{1}{2}$  = dergl. Bund,  
7  $\frac{1}{2}$  = birkenne Bund



zum meistbietenden Verkauf. Der Termin wird in der Eisenbahn-Restoration bei Rosslau abgehalten und beginnt früh  $\frac{1}{2}$  10 Uhr.  
Dessau, 26. November 1864.

**Herzogliche Regierung.**

Abtheilung für Domainen und Forsten.  
Fhr. v. Twickel.

**Bauholz-Verkauf.**

Dienstag, den 13. December d. J.,  
früh 9 Uhr werden im diesjährigen Holzschlage im Brand auf Rosigkauer Haide, Forstrevier vor der Haide,

**300 Stück kiefern Bauholz**

meistbietend verkauft.

Nach Beendigung der Bauholz-Versteigerung kommen noch

- 40 Stück kieferne Buchstangen,
- 75 = dergl. halbe Buchstangen,
- 78 = dergl. Dachstangen,

die in der Forst umher bei der Durchforstung

herausgehauen worden sind und vorher in Augenschein genommen werden müssen, zum meistbietenden Verkauf.

Dessau, 27. November 1864.

**Herzogliche Regierung.**

Abtheilung für Domainen und Forsten.  
v. Wolframsdorff.

**Nugholz-Versteigerung**

in der Oberförsterei Nedlig.

Montag, den 5. December d. J.,

kommen in der Nedliger Forst, am Wege nach Reuden, circa 300 Stück starke Kiefern, bis 80 Fuß Länge und bis 28 Zoll mittlern Durchmesser, und

Dienstag, den 6. December d. J.,

in der Reudener Forst, am Wege nach Nedlig, circa 200 Stück starke Kiefern zum Verkauf.

Die Versteigerung wird an beiden Tagen an Ort und Stelle abgehalten und beginnt früh 9 Uhr.  
Nedlig, 22. November 1864.

Der Oberförster Sizenstodt.

**Nichtamtlicher Theil.**

**Verkauf von Grundstücken.**

**Hausverkauf in Wörlitz.**

Veränderungshalber stelle ich hiermit mein zu Wörlitz an der Ecke der Förstergasse belegenes, sich in gutem baulichen Zustande befindendes Wohnhaus mit Ladeneinrichtung, worin seit 70 Jahren ein Schnitt- und Materialgeschäft mit dem besten Erfolge betrieben wurde, zum Verkauf und können Käufer jederzeit mit mir in Unterhandlung treten.

Wörlitz, im November 1864.

B. Bodenthal.

**Gänzlicher Ausverkauf.**

Veränderungshalber will ich mein Schnitt- und Modewaaren-Lager, welches vollständig mit den modernsten Herren- und Damen-Artikeln versehen ist, zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkaufen und beginnt dieser Ausverkauf Sonntag, den 4. December.

**B. Bodenthal.**

Meine in Klein-Wülknitz bei Köthen belegene Bäckerei mit Garten und dabei liegendem Ackerstück bin ich zu verkaufen gesonnen und habe dazu Donnerstag, den 8. December, früh 11 Uhr einen Termin im Gasthause daselbst anberaunt, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerken einlade, daß Käufer 25 Thlr. im Termine zu zahlen hat. G. Gebhardt.

**Verkaufs-Anzeigen.**

**Wilhelm Albrecht,**

Buchbindermeister, Wallstraße Nr. 8.,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein auf's Reichhaltigste versehenes Lager von Galanterie- und Buchbinderarbeiten, besonders Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Poësie- und andere Albums, elegante Nécessaires, Briestaschen, feine Damentaschen, Schreibmappen; ferner eine bedeutende Auswahl von Kinderpielwaaren, besonders Puppen, Schreibpuppen, Badepuppen und große, feine Toilettenpuppen; desgleichen Tuschkasten, Bleistifte, Stahlfedern, eine große Auswahl von Photographien und Rahmen dazu und noch viele andere nützliche und empfehlenswerthe Gegenstände zu erstaunlich billigen Preisen.



Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste habe ich eine Partie  
**zurückgesetzter Tapisseriewaaren**  
 zu billigen, aber festen Preisen zum Ausverkauf gestellt.  
**Die Tapisseriewaaren-Handlung von Louise Schmeling,**  
 Fürstenstraße Nr. 19.

## Weihnachts-Ausverkauf.

Unter den vielen zum Weihnachts-Ausverkauf bestimmten Waaren empfehlen wir vorzugsweise eine bedeutende Partie

fein gestickter Kragen mit Ärmeln oder mit Manschetten,  
 echter Spitzen-Kragen mit Manschetten,  
 echter Batist-Taschentücher,  
 gestickter echter Batist-Taschentücher,  
 rein leinener Taschentücher,  
 wollener Shawls und Tücher für Herren,  
 schwarzer Spitzen-Schleier, Mantillen und Tücher,  
 seidener Bänder in allen Farben und Breiten  
 zu ungewöhnlich billigen Preisen.

## Steindorff Gebr.

### Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts sollen  
 sämtliche Posamentirerwaaren bedeutend unter  
 dem Einkaufspreise abgegeben werden.

C. Schröter, Zerhster Straße Nr. 13.

### Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert,  
 das Wachstum aber dermaßen bewirkt,  
 daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste  
 Haar zu sehen ist; es belebt die bereits erstirbenden  
 Haare von Neuem, macht sie schön glänzend,  
 zart und geschmeidig und verhindert das  
 frühzeitige Grauwerden derselben; vorzüglich bei  
 Kindern anzuwenden, da es den Grund zu  
 einem herrlichen Haarwuchse legt und gleichzeitig  
 als Toilette-Öel dient.

Das Glas mit Gebrauchsanweisung 5 Sgr.  
 und 7½ Sgr.

Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich  
 auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben C. J.  
 und ist dasselbe mit meiner Firma versiegelt.

Die alleinige Niederlage ist in Dessau bei  
 Herrn H. Döring.

Verfertigt von Carl Zahn,  
 Herzogl. Hoflieferant und Friseur in Gotha.

Ledersohlen mit Korkeinlage, Filzsohlen,  
 Koxhaarpantoffeln und Koxhaarsohlen von  
 2 Sgr. an empfiehlt L. Schmeling.

### Zahnschmerz!

Odontine gegen rheumatisches Zahnleiden,  
 Algontine gegen den Schmerz hohler Zähne,  
 beides Original-Recepte der Mohren-Apothek  
 in Dessau und in engeren Kreisen durch ihre  
 ausgezeichnete Wirksamkeit bereits anerkannt,  
 werden hierdurch in Flaschen zu 2 Sgr. 6 Pf. und  
 5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung empfohlen.

**Gegen Zahnschmerz**  
 empfiehlt zum augenblicklichen Stillen „Zahn-  
 wolle“, die Hülse 2½ Sgr.

Carl Risch jun.

Bayerische Schmelzbuttermilch und bayerischen Käse  
 empfiehlt billigst Albert Arendt.

Große Fettbücklinge, das Stück 1 Sgr.,  
 echte Kieler Sprotten, das Pfd. 10 Sgr., em-  
 pfehlen in frischer Waare Albert Hönig.

Feine sächsische Tafelbutter, das Pfd. 10  
 Sgr., empfiehlt Albert Hönig.

Frische  
 augen em  
 Alte S

Rotbe  
 empfiehlt

Große  
 stabler  
 empfing

Frische  
 empfing

Kieler  
 täglich in

bester So  
 werden a

und höh  
 Schaffeln

Spiel

im Hau  
 Straße  
 30. M  
 fortgefa  
 bessere  
 sofortige

Schöne  
 käse, das  
 empfiehlt

Echte W  
 feil empfe

Grtr

das Bac  
 nahme 6

Frische Bratheringe und Lüneburger Neun-  
augen empfiehlt  
Albert Hönike.

Alte Harzkäschen empfiehlt  
Albert Hönike.

Roth und weiße Gelatine (feinste Waare)  
empfiehlt  
Albert Hönike.

Große Lübecker Fettbündlinge, frische Whit-  
staber Aустern und Hamburger Rauchfleisch  
empfiehlt  
Chr. Melchert.

Frischen Seedorf in großen Exemplaren  
empfiehlt  
J. Schindewolf.

Kieler Bündlinge und Sprotten empfängt  
täglich in frischen Sendungen  
J. Schindewolf.

Böhmische Braunkohlen  
besten Sorte sind am Kornhause eingetroffen und  
werden ausgeladen von

Heinze, und Eise,  
Haidestr. 13., Muldstr. 19.

Zwickauer Steinkohlen  
und böhmische Braunkohlen sind in einzelnen  
Scheffeln und Vierteln zu haben bei  
Heinze, Haidestraße Nr. 13.

Mit der  
**Spiel- u. Galanteriewaaren-  
Versteigerung**

im Hause des Herrn Königsberg, Zerbster  
Straße Nr. 21., wird **Mittwoch, den  
30. November, und folgende Tage**  
fortgefahren und kommen von jetzt ab  
bessere und größere Gegenstände gegen  
sofortige baare Zahlung zum Verkauf.

**C. Kleinau.**

Schöne Limburger und schweizer Sahnen-  
käse, das Stück  $2\frac{1}{2}$ , auch 2 Sgr., empfängt und  
empfiehlt  
Louis Ulrich in Coswig.

Echte Malzbombons gegen Husten und Heiser-  
keit empfiehlt  
Louis Ulrich in Coswig.

**Extrafine Paraffinkerzen**  
(Brillantkerzen),

das Packet  $6\frac{1}{4}$  Sgr., bei größerer Ab-  
nahme 6 Sgr. pro Packet, offerirt

**A. Cramer in Sebnitz.**

**Den Ausverkauf**

meines Stahl- und Eisenwaaren-Lagers zu  
herabgesetzten Preisen zeige ich hiermit erge-  
benst an.

Dranienbaum, im November 1864.

**C. Wulst.**

**Holzverkauf.**

Der sechsjährige Holzbestand im Dorfparr-  
garten zu Lausigk soll daselbst

**Montag, den 5. December,**

Vormittags  $\frac{1}{2}$  12 Uhr meistbietend auf dem Stiele  
verkauft werden.

**Sehring.**

**Vermischte Anzeigen.**

**Todesanzeige.**

Verwandten und Freunden die schuldige An-  
zeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat,  
hente, Dienstag, früh 8 $\frac{1}{2}$  Uhr unsere innig ge-  
liebte Gattin und Mutter, **Leopoldine Keil,**  
geb. **Marx,** nach jahrelangen schweren Leiden  
in sein himmlisches Reich zu nehmen.

Die Beerdigung findet **Donnerstag Nach-**  
mittags 3 Uhr statt.

Um stillen Beileid bitten

**Wilhelm Keil,** als Ehegatte,  
**Auguste Keil,** früher **Auguste**  
**Köhrborn,** als Adoptivtochter.

Dessau, 29. November 1864.

Allen Denen, die uns bei der Beerdigung  
unseres guten Vaters, Schwieger- und Groß-  
vaters, des Gastwirths **Christoph Kleinau,** ihre  
Theilnahme durch Schmückung des Sarges des  
Entschlafenen mit Blumen und Kränzen und  
zahlreiche Begleitung desselben zu seiner Ruhe-  
stätte bewiesen, besonders auch dem Herrn Dia-  
conus **Mengel** für die am Grabe gesprochenen  
tröstenden Worte sagen wir hierdurch unseren  
herzlichsten Dank. **Die Hinterbliebenen.**

Für die vielen Beweise von Aufopferung und  
Hülfe, die uns bei dem uns betroffenen so großen  
Brandunglück zu Theil geworden sind, sagen  
wir nur auf diesem Wege unseren innigsten,  
wärmsten Dank. **Jr. Schwarz und Frau.**

Allen unseren Freunden und Bekannten und  
allen Denen, welche uns bei der am 27. d.  
Mts. stattgehabten Feuersgefahr so theilnehmend  
zur Seite standen und hülfreich Hand geboten  
haben, hierdurch unseren wärmsten, aufrichtigsten  
Dank.

Dessau.

**Schönwald und Frau.**

eling,

it vorzugs-

er.

Stützsohlen,  
sohlen von  
Hmeling.

abzuleiden,  
obler Zähne,  
in-Apothete  
durch ihre  
erkannt, wer-  
r. 6 Pf. und  
empfohlen.

erz  
len „Zahn-

sch jun.

erischen Käse  
Krendt.

1 Sgr.,  
Sgr., em-  
Hönike.

10  
Hönike.

Auf erste Hypothek werden 1400 Thaler für ein städtisches Eigenthum gesucht. Näheres bei  
**J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42.**

Einige Knaben auswärtiger Eltern, welche eine der hiesigen Schulen besuchen sollen, können zu Ostern in Pension genommen werden, und wäre es erwünscht, wenn sich die hierauf Reflectirenden noch vor Neujahr k. J. melden wollten  
**Kennstraße Nr. 13.  
in Dessau.**

Ein Theilnehmer an die Berliner National-Zeitung wird gesucht. Von wem? sagt die  
**Expedition d. Bl.**

Zu Neujahr wird ein fleißiges Hausmädchen gesucht im  
**Hôtel zum goldenen Beutel.**

Ein Knecht, mit guten Zeugnissen versehen, findet zu Neujahr einen guten Dienst bei  
**E. Lauenroth in Merzien.**

Ein ordentlicher Knecht, der mit Pferden umzugehen weiß und gute Zeugnisse hat, wird zum 1. Januar k. J. gesucht. Von wem? sagt die  
**Expedition d. Bl.**

Eine schwarze Taffet-Mantille mit Sammet- und Franzenbesatz und ein goldener Uhrschlüssel sind am 24. d. Mts. im Locale der Eisenbahn-Restaurations verloren worden. Den Findern obiger Gegenstände eine gute Belohnung bei  
**W. Rudolph, Lohgerber.**

Ein isabellenfarbiger holländer Tauber mit weißen Strichen über den Flügeln ist vor einiger Zeit entflohe. Wiederbringer erhält 1 Thlr. Belohnung  
**Steinstraße Nr. 53.**

#### Nur 6 Sgr.

Bei Einsendung einer Visitenkarte, auch nach dem Leben, fertige ich 1 Duzend Miniaturphotographien, Briefbignetten, verwendbar für Conditoren, Parfümerien als Etiquetten u. dergl. m.; 25 Stück 11 Sgr., 100 Stück 1 Thlr. 10 Sgr. Visitenkarten 1 Dhd. 1 Thlr. 20 Sgr.

**J. G. Kleeberg in Dessau,  
Nr. 33. Leipziger Straße Nr. 33.**

#### Im Interesse der Landwirthschaft.

Um den von unseren Concurrenten ausgesprengten Gerüchten: „wir könnten in diesem Jahre keine Dreschmaschinen mehr liefern“, zu begegnen, machen wir unsere werthen Abnehmer darauf aufmerksam, daß, nachdem wir mit unseren neuen, ausgedehnten Einrichtungen fertig sind, wir jede Woche

40—46 Dreschmaschinen nebst Göpelwerken, mit gewohnter Sorgfalt ausgeführt, liefern und jede, auch die größte Bestellung in kürzester Zeit ausführen können.

Wir bitten unsere werthen Abnehmer, gefälligst hiervon Notiz zu nehmen, sich von der Wahrheit unserer Aussage zu überzeugen und uns mit ihren werthen Aufträgen zu erfreuen.

Im Voraus die Versicherung gebend, daß wir es uns stets zum Vergnügen gereichen lassen, das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen, sichern wir für die Solidität und gute Leistung unserer Fabrikate nach wie vor einjährige Garantie zu, kommen hinsichtlich der Zahlung gern coulant entgegen und zeichnen, unsere Dienste zur fleißigsten Benutzung empfehlend,  
mit Hochachtung

**Eisengießerei und Fabrik landwirthschaftlicher und Dampfmaschinen**  
von

**Götjes, Bergmann & Comp.**

Reudnitz bei Leipzig, im November 1864.

Am Donnerstag, den 1. December, Abends 6 Uhr soll die Fertigung eines Kanals im Gasthose zum Ascanischen Hofe an den Mindestfordernden verdungen werden, wozu sich Uebernehmer einfinden wollen.

#### Bekanntmachung.

Vor unterzeichnetem Friedensrichter hat Frau **Leopoldine Soltmann** zu Libbesdorf dem Häusler **Gottlob Gehre** daselbst wegen der ihm zugefügten Ehrenkränkungen Abbitte und Ehrenklärung geleistet.

Lausitz, 26. November 1864.

**Der Friedensrichter des 9. Landbezirks.  
Sehring.**

Mittwoch, den 30. November,

Abends 6 Uhr

## Musikaufführung

in der Schloß- und Stadtkirche

unter gefälliger Mitwirkung von Mitgliedern der hiesigen Singacademie und der Herzoglichen Hofkapelle.

### Missa von Mozart

(F-dur).

Die Soli haben Fräul. Richter, Fräul. Grunow, Herr Opersänger Fiedler und Herr Kammer-sänger Föppel gütigst übernommen.

An den Kirchthüren stehen die Büchsen zu freiwilligen Beiträgen aus.

**F. Diedicke,**

Cantor und Chordirigent.

## Mittheilungen aus den Königl. Preuß. und K. K. Oesterreichischen Militair-Spitalern zu Flensburg und Schleswig.

In Nr. 245. der Haude- und Spener'schen Zeitung (vom 16. Oct. c. 1. Beilage) brachten wir einen der Wiener „Presse“ entlehnten Artikel über die Erfolge des Hoff'schen Malzextracts in den K. K. Oesterreichischen Spitalern in Schleswig-Holstein, enthaltend nachstehendes amtliche Schreiben der K. K. Feldspitaler-Direction des 6. Armeecorps an das Löbliche K. K. Oesterreichische Etappen-Commando in Berlin. Wir geben dieses Schreiben wegen seines allgemeinen Interesses hier nochmals vollständig wieder und wollen nur noch bemerken, daß auch aus der Königl. Preussischen Commandantur zu Flensburg eine ähnliche amtliche Aussprache über die wohlthätige Wirkung dieses Gesundheitsbieres des Königl. Hoflieferanten Hoff zu Berlin erfolgt ist; denn nachdem der Chef und Ober-Stabsarzt des Königl. Preussischen 2. schweren Feldlazareths des 3. Armeecorps, Herr Dr. Schwadt, von demselben am 27. April c. 500 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier zur Erquickung für die verwundeten Soldaten dankend entgegengenommen, so machte sich das Bedürfnis dafür bald wiederum geltend, und erklärte der Oberst und Commandeur Herr v. Studnik am 8. October c., bei Gelegenheit einer erneuten Sendung von 300 Flaschen, officiell, „daß das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier des Königl. Hoflieferanten Hoff die entkräfteten Soldaten, welche dieses Bier gern genommen, gestärkt und daß es ihnen zur Labung und Erquickung gereicht habe.“ Wir glaubten, auf dieses Factum zuerst aufmerksam machen zu müssen, und kommen nun auf das erwähnte, an das K. K. Oesterreichische Etappen-Commando zu Berlin amtlich gerichtete Schreiben zurück. Es lautet:

Nr. 905. K. K. Feldspitaler-Direction des 6. Armeecorps.

An das Löbliche K. K. Oesterr. Etappen-Commando in Berlin.

Der Königl. Hoflieferant Herr Johann Hoff, Besitzer der Malzextract-Brauerei zu Berlin, welcher im Monat Juli l. J. mehrere Kisten seines Gesundheitsbieres zur Verwendung in den hierortigen K. K. Feldspitalern übermittelt hat, wünscht laut einer im Wege des K. K. Etappen-Commandos zu Hamburg anher mitgetheilten Zuschrift vom 13. August l. J. benachrichtigt zu werden, welchen merklichen Einfluß sein Fabrikat auf den Gesundheitszustand der Reconvallescenten und leidenden Soldaten ausgeübt hat. — Um nun diesem Wunsche genau nachkommen zu können, mußten die unterstehenden Heilanstalten angewiesen werden, über die Wirkung und den merklichen Einfluß des fraglichen Gesundheitsbieres zu relationiren.

Aus den hierauf eingegangenen Berichten geht hervor, daß der Hoff'sche Malzextract in allen Fällen, wo eingehende Beobachtungen angestellt wurden, was namentlich beim 16. Armeefeldspital und beim Filiale des 9. Feldspitales zu Altona geschah, als ein gern genommenes, die heilsamen Wirkungen eines Nähr- und Stärkungsmittels entfaltendes Getränk sich erwiesen hat, so daß der Einfluß dieses Fabrikates auf den Gesundheitszustand der leidenden Soldaten ein merklich günstiger genannt zu werden verdient.

Dieses Gesundheitsbier erwies sich als ein ausgezeichnetes Heilmittel bei Trägheit der Functionen der Unterleibsorgane, bei chronischen Katarthen, namentlich bei großem Säfteverlust und Abmagerung in Folge der bestehenden ausgebreiteten Eiterungen, wo der Patient gut genährt werden soll.

Bei den übrigen hierländischen Heilanstalten war zu eingehenden Beobachtungen aus dem Grunde keine Gelegenheit geboten, weil Kranke dieser Kategorie möglichst bald nach dem Inlande transportirt wurden.

Das Löbliche K. K. Oesterreichische Etappen-Commando wird diensthöflich ersucht, den Herrn Hoff hiervon geneigtest verständigen und gefälligst mittheilen lassen zu wollen, daß von seinem Fabrikate nur beim 12. Feldspital in Schleswig ein kleiner Vorrath vorhanden ist, und daß bei den anderen unterstehenden Heilanstalten der denselben zugewiesene Theil bereits seiner Verwendung zugeführt wurde.

Desgleichen wolle dem Herrn Hoff im Namen der Kranken der verbindlichste Dank mit dem Beifügen gütigst ausgesprochen werden, daß das in seinem Schreiben gemachte Anerbieten in Betreff einer zweiten Sendung seines Malzextractes ganz seinem eigenen Ermessen überlassen wird.

Schleswig, 10. September 1864.

Pirz, K. K. Kriegs-Commissar. Dr. Mayer, K. K. Regimentsarzt. v. Gahersfeld, K. K. Major.

Der vielen Nachahmungen wegen machen wir nachträglich die geehrten Consumenten noch darauf aufmerksam, genau auf die Titelbezeichnung „Hoflieferant“ auf dem Siegel der Flaschen zu achten. Wo dieser Titel fehlt, ist das Fabrikat nicht echt. Die Etiquetten selbst entscheiden nicht mehr, da auch diese bereits falsches Gepräge an sich tragen.

An Orten, wo kein Lager des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres aus der Dampfbrauerei und Mälzerei des Hoflieferanten Johann Hoff in der Neuen Wilhelmstraße Nr. 1. zu Berlin vorhanden, werden Niederlagen auf schriftliche Anfragen errichtet, wobei jedoch die genaue Adresse anzuwenden ist.

Niederlage des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres befindet sich in Dessau bei

H. C. Schoch.

# Carlotta Patti's Concert

Mittwoch, den 7. December 1864, Abends 7 Uhr,  
im Herzoglichen Hoftheater zu Dessau.

**Carlotta Patti,  
Alfred Jaell und Henri Vieuxtemps,  
J. Steffens und A. Herner**

werden an einem und demselben Abende auftreten. — Jede Nummer des reichhaltigen Programms wird von einem Künstler ersten Ranges vertreten und wird auf diese Weise ein Ensemble erzielt, wie es bisher dem europäischen Publikum noch nicht vorgeführt worden ist.

**Programm. Erste Abtheilung.** 1. **Grosse Sonate** (Piano und Violine, Kreuzer gewidmet) (Beethoven) Alfred Jaell und Henri Vieuxtemps. 2. **Aria** aus „Linda di Chamounix“ (Donizetti) Mlle. Carlotta Patti. 3. **Ballade und Polonaise** (Vieuxtemps) Henri Vieuxtemps.

**Zweite Abtheilung.** 4. **Concert** (für Violoncello) (Goltermann) Jules Steffens. 5. **Aria** aus „Dinorah“ (Meyerbeer) Mlle. Carlotta Patti. 6. a) **Variationen** für Piano (Händel), b) **Home, sweet Home** (Transcription) (Jaell) Alfred Jaell. 7. **Introduction** für Piano (Schulhof) und **Der Carneval von Venedig** (Paganini), speciell von Herrn Julius Benedict in London arrangirt für Fräul. Patti, beide gesungen von Mlle. Carlotta Patti. 8. **Airs Bohémiens** (Vieuxtemps) Henri Vieuxtemps.

Accompagnateur: Herr Herner. — Concert-Flügel von Erard in Paris.

**Preise der Plätze:** Ein Platz im I. Rang, in der reservirten Loge Nr. 1. und 2. und in der reservirten Loge Nr. 3. bis 6. 2 Thlr. — Ein Sperrsiß 1½ Thlr. — Ein Platz im II. Rang Mittelloge und Seitenloge und in den Prosceniumslogen 1 Thlr. — Ein Mittelplatz im III. Rang und ein Seitenplatz daselbst 15 Sgr.

**Billets** sind von Dienstag, den 29. November, an täglich in der Aue'schen Buchhandlung (A. Dessbarats) und am Tage des Concerts Abends an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

## Bertram's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 1. December,  
großes

### Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Zur Aufführung kommen:

Duverture zu „Prometheus“ von L. v. Beethoven.

Potpourri aus der Oper „Dinorah“ von Meyerbeer.

Abendständchen von Fr. Schubert.

Duverture zur Oper „Das Thal von Andorra“ von Halevy.

Humoreske (Nr. 6.): „Im Wein ist Wahrheit“, Potpourri von Fr. Niede.

Anfang 7½ Uhr.

Es ladet dazu freundlichst ein

Fr. Bertram.

### Berichtigung.

Um der irrigen Meinung zu begegnen, als ob der Bürgermeister allhier berechtigt sei, unter den drei Seitens der Herzoglichen Kreis-Direction zur Untersuchung des Schweinefleisches verpflichteten Aerzten eine von ihm beliebte Auswahl den hiesigen Fleischern zc. zu octroyiren, theilt der Unterzeichnete Letzteren hierdurch mit, daß es ihnen vollkommen frei steht, wenn unter den drei hiesigen Aerzten sie die Beschauung der geschlachteten Schweine übergeben wollen.

Coswig, 28. November 1864.

Dr. Meyer.

Kaum glaubbare Dienste hat das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier des königlichen Hoflieferanten Herrn Johann Hoff zu Berlin, Neue Wilhelmstraße Nr. 1., mir geleistet; das Asthma (Engbrüstigkeit), woran ich seit Jahren gelitten, welches mir die Nacht keine Ruhe gönnte,



ist bis auf ein ganz Weniges verschwunden. Tausend Dank Dem, der dies treffliche Mittel erfand. Möge es ferner allen an diesem Uebel Leidenden auf's Wärmste empfohlen sein!

Greene bei Brieg an d. D., 20. Aug. 1864.

D. Vinke, Amtsmaurermeister.

Niederlage in Dessau bei H. E. Schuch.

### Literarische Anzeige.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Dessau in der Aue'schen Buchhandlung (A. Desbarats):

## Die Heilung des Rheumatismus,

der Gicht, Hypochondrie &c. nach einer sichern, schnellen und neuen Methode. Nebst Anleitung zur Vorbeugung und Wiederkehr dieser Feinde menschlichen Wohlbefindens. Vermächtniß eines alten Feld- und Schiffsarztes.

Preis: 10 Sgr.

Meine überaus reichhaltige und durch bedeutende Anschaffungen stets vermehrte deutsch-französisch-englische

## Leihbibliothek

halte ich beim Saisonwechsel zu reger Benutzung bestens empfohlen.

Kataloge stehen gratis zu Diensten, so wie der Eintritt jederzeit erfolgen kann.

Dessau. Aue'sche Buchhandlung (A. Desbarats).

### Carlotta Patti in Leipzig.

(Aus der Deutschen Allgemeinen Zeitung.)

Leipzig, 12. Nov. Das erste Patti-Concert, schon Wochen vorher angekündigt und mit Spannung erwartet, fand gestern im Saale des Gewandhauses statt, dessen Ränne nicht die Hälfte derer, die sich um Billets gemeldet hatten, zu fassen vermochten. Der Ruf hat diesmal nicht gelogen. Fräulein Carlotta Patti ist wirklich eine staunenswerthe Kunsterscheinung, einzig in ihrer Art und keinen Vergleich zulassend mit anderen Sängerinnen. Auch das beliebte Bild einer flötenden Nachtigall würde schlecht auf Carlotta passen (bekanntlich giebt es in Amerika, wo sie seit ihrer Kindheit gelebt, keine Nachtigallen).

Kann man überhaupt ihren Gesang durch ein Bild charakterisiren, so möchten wir ihn dem Schmetter und Wirbeln einer in den klaren Morgenhimmel sich emporschwingenden Lerche vergleichen; noch in Höhen, die sonst kaum der menschlichen Stimme erreichbar sind, erklingt er mit voller Lust und intensiver Kraft, nicht weich, nicht sehnüchtig schmachend, sondern fest und blank wie Stahl. Jeder Ton, und sei er noch so entlegen, scheint sich ihr im Augenblick, wo sie ihn braucht, von selbst anzubieten. Daher weiß sie nichts von Schwierigkeiten; jähe Sprünge, Octavenechos, Triller, Alles gelingt ihr ohne Fehl, am wunderbarsten aber das Staccato, das in solcher Vollkommenheit wohl noch niemals vor ihr im Gesang zur Ausübung kam. Fräulein Patti ist eine Specialität, die man gehört haben muß, um seine Begriffe von den Grenzen des weiblichen Stimmorgans zu erweitern.

Das Concertprogramm dürfen wir, da es in dieser Zeitung mehrmals abgedruckt war, als bekannt voraussetzen. Wir erwähnen nur, daß Fräulein Patti für den Beifall, mit dem sie vom Publikum überschüttet ward, durch Zugabe eines französischen Chanson sich bedankte, der ihr natürlich neuen Applaus eintrug. Von den übrigen mitwirkenden Künstlern, den Herren Jaell, Bieuztemps und Steffens, sämtlich europäische Berühmtheiten, erntete ersterer den lautesten Beifall. Auch er erfreute durch den Vortrag einer nicht im Programm aufgeführten Pöce, einer brillanten Transcription über den Pilgermarsch aus Wagner's „Tannhäuser“. Hr. Bieuztemps' und Hr. Steffens' Productionen würden noch mehr nach Verdienst gewürdigt worden sein, wären sie statt der auf die Länge ermüdenden Pianofortebegleitung durch Orchestermusik unterstützt gewesen. Selten wird sich übrigens wieder eine solche Vereinigung von musikalischen Kunstgenüssen darbieten, wie sie das gleichzeitige Auftreten von vier Künstlern gewährt, deren jeder auf seinem Instrument unter die ersten Größen der jetzt lebenden Virtuosenwelt rangirt.

### Fremde in Dessau.

**Goldener Beutel:** Rittergutsbesitzer Baron v. Ende a. Alt-Zehnth. Kaufl. Heydenreich u. Zabel a. Berlin. Kfm. Böcker a. Grefeld. Kfm. Seynen a. Rheidt. Kfm. Ihde a. Leipzig.

**Goldener Hirsch:** Kaufl. Thun u. Ziersch a. Leipzig. Kfm. Froking a. Bleicherode. Kaufl. Levy, Denecke u. John a. Magdeburg. Kfm. Grohlmann a. Berlin.

**Goldener Ring:** Handelsgärtner Barrenstein und Kaufl. Reitner u. Ehrenberg a. Berlin. Banquier Ostova a. Havre. Kfm. Burger a. Magdeburg. Kfm. Herchland a. Eisenburg. Rentier Rauche u. Frau a. Bärenwalde. Kfm. Halder a. Halle.

Heute, Dienstag, den 29. November, entriß uns der Tod unseren ältesten Sohn und Bruder, den Handlungs-  
 commiss **Gustav Müller**, in seinem nicht ganz vollendeten 21. Lebensjahre. Allen Verwandten und Freunden diese  
 traurige Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme. — Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags  $\frac{1}{4}$  4 Uhr statt.  
**S. Müller**, Handschuhmacher und Bandagist,  
 und Familie.

Berichtigung. — In der Beilage zu Nr. 168. des Staats-Anzeigers muß es in der Uebersicht der Geschäfts-  
 führung der Herzoglichen Kreisgerichte 2c. unter V. bei Kreisgericht Zerbst in der Rubrik „Gesamtzahl“ statt 17  
 171 heißen.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen d. Wspl.	Roggen d. Wspl.	Gerste d. Wspl.	Hafer d. Wspl.	Erbsen d. Wspl.	Linse d. Wspl.	Rapps d. Wspl.	Rüßöl d. Ctr.	Syri- tus
Zerbst, 25. Nov. . . . .	46	33	30	24	—	—	—	—	—
Berlin, 28. Nov. . . . .	46—58	34—35	27—32	22—24	44—50	—	—	12	13
Halle, 24. Nov. . . . .	49—51	37—39	29—30	21—22	—	—	—	—	—
Leipzig, 26. Nov. . . . .	52—56 $\frac{1}{2}$	36 $\frac{1}{2}$ —37 $\frac{1}{2}$	30—31	21 $\frac{1}{2}$ —22	—	—	—	12 $\frac{3}{4}$	13 $\frac{1}{4}$
Magdeburg, 29. Nov. . . .	46—49	36—38	30—34	23—25	—	—	—	—	13 $\frac{1}{4}$
Stettin, 28. Nov. . . . .	54—56	32—33	28—29	23	40—42	—	—	11 $\frac{3}{4}$	13

**Getreide- und Frucht-Preise.**

Der Scheffel:	Dessau, 26. Nov.		Röthen, 26. Nov.	
	N. Sgr bis N. Sgr	N. Sgr bis N. Sgr	N. Sgr bis N. Sgr	N. Sgr bis N. Sgr
Weißer Weizen . . . . .	2 2 $\frac{1}{2}$	2 5	2 3 $\frac{1}{4}$	2 7 $\frac{1}{2}$
Brauner Weizen . . . . .	2 —	2 2 $\frac{1}{2}$	2 —	2 2 $\frac{1}{2}$
Roggen . . . . .	1 12 $\frac{1}{2}$	1 15	1 15	1 17 $\frac{1}{2}$
Gerste . . . . .	1 7 $\frac{1}{2}$	1 10	1 7 $\frac{1}{2}$	1 10
Hafer . . . . .	1 —	1 2 $\frac{1}{2}$	1 —	1 2 $\frac{1}{2}$
Erbsen . . . . .	2 —	2 5	—	—
Linse . . . . .	3 5	3 7 $\frac{1}{2}$	—	—

Auf dem heutigen Markt waren — Getreidewagen.

Preis der Mählmeze vom 5. Novbr.  
 bis 2. Decbr. 1864. mit dem Beutelgelde

Vom weißen Weizen . . . . .	4 sgr.	4 pf.	5 sgr.	— pf.
Vom braunen Weizen . . . . .	4	1	4	9
Vom Roggen . . . . .	2	10	3	1
Vom der Gerste . . . . .	2	5	2	8

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 13. Sept.

1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 4 Thlr., Nr. I. 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.
1 " Roggenmehl Nr. 0. u. I. 2 $\frac{3}{4}$ Thlr., Nr. II. 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.
1 " Weizenkleie 1 $\frac{1}{4}$ Thlr., Roggenkleie 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

**Wasserstand der Elbe.**

Sonnabend, den 26. Nov.,	21 Zoll über Null.
Sonntag, den 27. Nov.,	21 " " "
Montag, den 28. Nov.,	20 " " "
Dienstag, den 29. Nov.,	20 " " "

**Cours-Anzeiger.**

	Stückf.	haben	zu	haben
Berlin, den 29. November.				
Preuß. Staats-Schuldscheine . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	—	90 $\frac{1}{4}$
Prämien-Anleihe 1855 . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	—	126 $\frac{1}{4}$
Preuß. Friedrichsd'or . . . . .	—	—	—	13 $\frac{1}{2}$
Louisd'or . . . . .	—	—	—	110 $\frac{1}{2}$
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien . . . . .	4	—	—	188 $\frac{1}{2}$
do. Priorität . . . . .	4	—	—	97 $\frac{1}{2}$
Halle-Thüringen . . . . .	4	—	—	129 $\frac{1}{2}$
do. Priorität . . . . .	4	—	—	98
Niederschlesisch-Märktische . . . . .	4	96	—	—
do. Priorität . . . . .	4	—	—	95
Köln-Minden . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	—	201 $\frac{1}{2}$
do. Priorität . . . . .	4 $\frac{1}{2}$	—	—	101 $\frac{1}{2}$
do. do. . . . .	5	—	—	104
Potsdam-Magdeburg . . . . .	4	217 $\frac{1}{4}$	—	—
do. Prioritäts-Obligat. . . . .	4	—	—	93 $\frac{1}{4}$
Braunschweiger Bank-Actien . . . . .	4	—	—	82 $\frac{1}{2}$
Weimarische Bank-Actien . . . . .	4	—	—	97
Thüringer Bank-Actien . . . . .	4	—	—	76 $\frac{1}{2}$
Anhaltische Prämien-Anleihe . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	—	—
Anhalt-Dessauische Credit-Actien . . . . .	4	—	—	—
Deutsche Continental-Gas-Actien . . . . .	5	151 $\frac{1}{2}$	—	—
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien . . . . .	4	—	—	85 $\frac{3}{4}$
Leipzig, den 29. November.				
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien . . . . .	4	260	—	—
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien . . . . .	4	—	—	—
Leipziger Bank-Actien . . . . .	3	153	—	—
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien . . . . .	4	—	—	—

Cours des Goldes bei der Herzoglichen Staatskasse zu Bernburg.

Fünfzehn Silbergroschen sechs Pfennige (15 Sgr. 6 Pf.)  
 Agio pr. Louisd'or gegen Courant.  
 Vier Silbergroschen (4 Sgr.) Agio für den vollwichtigen  
 Ducaten à 3 Thlr. gegen Courant.